

# WER SIND DIE SAMI?

Die Sami sind das einzige anerkannte indigene Volk Europas. Etwa 100 000 Sami leben in Sápmi im Norden Europas. Wegen Investitionen auf ihrem Land in Norwegen, Schweden, Finnland und Russland werden immer mehr von ihnen dazu gezwungen, ihre traditionelle Lebensweise aufzugeben.

## DIE SAMI UND SÁPMI

Die Sami sind ein indigenes Volk in der Region Sápmi, die im Norden Skandinaviens und auf der Kola-Halbinsel im Nordosten Russlands liegt. Zurzeit leben etwa 20 000 Sami in Schweden, 8000 in Finnland, 2000 in Russland und bis zu 70 000 in Norwegen. Historisch haben sie sich als Nomaden vom Fischen und Jagen ernährt; jedoch stützt sich ihr Lebensunterhalt seit hunderten von Jahren auf die Rentierzucht. Heute ist die Rentierhaltung zum Symbol der samischen Kultur geworden und traditionelle samische Aktivitäten wie Kunsthandwerk, Herstellung von Kleidung und Ernährung drehen sich um Rentiere. Trotzdem haben wirtschaftliche Investitionen in Rohstoffabbau, Kraftwerke und dazugehörige Infrastruktur wie Siedlungsbau und Transportwege auf dem Land der Sami immer mehr Menschen verdrängt. Heute leben kaum noch zehn Prozent von der Rentierwirtschaft.



Nikola Johnny Mirkovic / Unsplash

## DIE SAMI UND DIE NATUR

Für die Sami ist die Beziehung zwischen Menschen, Tier und Natur zentral. Aus einer samischen Perspektive können Mensch und Kultur nicht von der Natur getrennt werden. Über die Rentierwirtschaft hinaus sind Erwerbsformen wie Fischen und Jagen nach wie vor wichtig. Diese Tätigkeiten sind aber durch Wirtschaftsprojekte, welche die Wanderwege blockieren, Weidegebiete durchschneiden, und Gewässer verschmutzen bedroht. Insbesondere die Rentierhaltung ist davon stark betroffen, da große Weideflächen Voraussetzung sind. Da diese Gebiete immer kleiner werden, sind Sami zunehmend gezwungen, Futter hinzukaufen oder sogar die Herden zu verkleinern. Es besteht die Gefahr, dass manche gezwungen werden, aufzugeben.



Samische Fahne. Thom Reijnders / Unsplash

## DIE RECHTE DER SAMI

Die Sami haben in allen vier Staaten eine lange Geschichte von Diskriminierung und kolonialer Unterdrückung hinter sich. Neben der Zwangsassimilation durch z.B. das Schulsystem haben auch Zwangsumsiedlungen stattgefunden. Die Maßnahmen, die die vier Staaten ergriffen haben, um die Kultur und Sprache der Sami zu verdrängen, waren leider teilweise erfolgreich. Zum Beispiel sind alle samische Sprachen laut UNESCO heute bedroht. Obwohl die explizite Assimilationspolitik aufgehört hat, und die nordischen Länder der UN-Deklaration über die Rechte indigener Völker (UNDRIP) beigetreten sind, erleben die Sami noch heute Diskriminierung und Hassrede.



Demonstration gegen umweltschädliche Bergbau.  
Mina Røed / Natur og Ungdom / Flickr CC BY-ND 4.0

## DER STREIT UM DAS LAND

Sápmi ist mit Ausnahme vom norwegischen Gebiet Finnmark Staatsland und gehört nicht den Sami selbst. Um politisch mehr Einfluss zu kriegen, haben sie eigene Sami-Parlamente gegründet. Im Norden haben sie jedoch nur eine beratende Funktion und in Russland wird die Versammlung von der Regierung gar nicht anerkannt. Sie haben also wenig Möglichkeiten über ihr Land zu bestimmen. In Russland werden zum Beispiel ihre Jagd- und Fischgründe an Touristen und Investoren verkauft und Weideflächen an Jagdgesellschaften vergeben. Auch in den anderen Ländern werden wirtschaftliche Interessen immer wieder über Naturschutz und die Rechte der Sami priorisiert. Die NGO Saami Council vertritt die Interessen aller Sami, auch der aus Russland stammenden, im Arktischen Rat.